Rex-Theater

Das Heim der Pfeifen-Orgel

Preise: Kinder 10 Cents, Erwachsene 15 Cents, reservierte Sitze 25 Cents

Donnerstag und Freitag:

DUSTIN FARNUM

in

Der Squaw-Mann

Eine berühmte Player Produktion, präsentiert von Daniel Frohman

Keine Preiserhöhung für diese Attraktion

YOUNG's altrenommiertes deutsches Barbier-Geschäft

NEU-Eröffnung

Zehnte Ave., zwischen Osler u. Halifax St.

Hierdurch gebe ich meiner geehrten deutschen Kundschaft bekannt, daß ich mein Barbier- und Friseurgeschäft einer vollständigen Renovierung unterzogen und am letzten Montag neu eröffnet habe. Mein Bestreben war von jeher darauf gerichtet, dem deutschen Stadtviertel Reginas ein erstklassiges, den modernsten Anforderungen entsprechendes Friseurgeschäft zu geben. Meine Pläne habe ich verwirklicht und bin jetzt imstande, auch die verwöhntesten Kundschaft zufrieden zu stellen. Für das bisher mir entgegengebrachte Vertrauen bestens dankend, bitte ich die Deutschen, mir auch weiterhin in meinem Unternehmen zu unterstützen. **Heinrich Young.**

Einladung

zum

Tanz-Kränzchen

Montag, 8. Juni 1914, im Auditorium der Stadthalle (City Hall).

Jedermann ist herzlich eingeladen. Gute Musik.

Anfang 8 Uhr Abends.

Eintritt: Herren $1.00. Damen ohne Herrenbegleitung 25c

Das Komitee.

Regina und Umgegend

Vom Rathaus

Aenderung von Plänen. — Da sich rung der vom Hospital Board emherausgestellt hat, daß die empfohlenen Pläne für das neue Pflegerinnenheim die ausgesetzte Summe um ein beträchtliches übersteigen und man bei den jetzigen harten Zeiten für den Bau des Heims nicht mehr wie $75,000 ausgeben will, wurde auf Antrag von Stadtrat Halleron beschlossen, die Architekten zu ersuchen, solche Aenderungen in den Plänen zu machen, da ßdie Arbeit nicht mehr wie die angegebene Summe kosten könne. Sobald wie dann die neuen Spezifikationen in den Händen der Kommissare sind, wird man neue Angebote verlangen.

Ashdown Co. erhält Kontrakt. — Als die Kommissare dieser Tage über die für die Lieferung von Roheisen für die Wasserwerke eingelaufenen Angebote Bericht erstatteten, sagte Kommissar Pool, daß er von Peart Bros. Hardware Co. einen Brief erhalten hätte, in welchem sie um Erlaubnis zur Rücknahme ihres Angebots baten. Der Kommissar erklärte, daß alle eingelaufenen Angebote höher wie der augenblickliche Marktpreis seien und empfahl daher die Verwerfung sämtlicher Angebote, da man dadurch erheblich sparen könne. Man erteilte daher der Ashdown Co. von Winnipeg den Kontrakt für 70 Tonnen Roheisen zum Preise von $99.80 per Tonne franko Regina.

Bretterbürgersteige. — Auf die Empfehlung der Kommissare hin beschloß der Stadtrat unter der Lokalen Verbesserungs-Sektion der Stadt Akte das Legen einer großen Anzahl Bretterbürgersteige zur sofortigen Konstruktion öffentlich auszuschreiben.

Gas Proposition fällt ins Wasser. — Nachdem der Stadtrat von den Bürgern die Genehmigung erhalten hat, mit Herrn Eugene Coste einen Vertrag abzuschließen, behufs Lieferung von Gas, findet Herr Coste nun plötzlich aus, daß die in dem Vertrag enthaltenen Bestimmungen von ihm nicht angenommen werden können. Er benachrichtigte den Stadtrat, daß er seine Vorschläge definitiv zurückziehe und in Saskatchewan überhaupt keine Bohrungen vornehmen lassen werde. Der Hauptstreitpunkt war eine Klausel im Vertrage, welche besagte, daß Herr Coste eine Garantie in Höhe von $100,000 stellen sollte, daß er bis spätestens den 1. Juni 1915 fünf Löcher bis zu einer Tiefe von 2000 Fuß, wenn man nicht eher auf genügende Mengen Gas stoße, in der Provinz bohren solle. Herr Coste war der Ansicht, daß die Garantie mit jedem Loch, das gebohrt worden sei, um einen entsprechenden Betrag vermindert werden sollte. Dazu konnte sich der Stadtrat aber nicht verstehen, welcher der Ansicht war, daß der ganze Betrag in den Händen der Stadt bleiben solle, bis alle fünf Löcher vollendet sind. Die vorherrschende Ansicht ist aber, daß es Herrn Coste nicht lohnt Regina allein mit Gas zu versorgen, da sich die Verhandlungen mit Moose Jaw und Saskatoon zerschlagen haben. Infolge dieses Vorgehens hat die Stadt Moose Jaw den Vorschlag gemacht, daß die drei Städte eine gemeinsame Konferenz abhalten sollen, um Mittel und Wege ausfindig zu machen für alle drei Städte zur selben Zeit Gas zu beschaffen. Die erste Schritte sind auch bereits getan worden, dadurch daß eine informelle Zusammenkunft der Stadt Kommissare, des stellvertretenden Bürgermeisters und Stadtrat Snell aus Moose Jaw abgehalten wurde. Ald. Snell ist bereits in Saskatoon gewesen und versicherte die Teilnehmer an der Zusammenkunft, daß auch Saskatoon bereit sei mit den anderen beiden Städten zusammenzuarbeiten.

Zuwendung an Pferdeausstellung genehmigt. — Wie allgemein erwartet, gab es im Stadtrat eine ziemlich heiße Debatte, als der Bücherrevisor den Kassenbericht für die Pferdeausstellung vorlegte. Die Redeschlacht wurde von Ald. Keenleyside eröffnet, welcher sich gegen den Teil des Berichts wendete der sich mit den Freikarten beschäftigte. In dem Bericht wurde gesagt, daß jeder Alderman 12 Freikarten erhalten habe. Er sagte, daß er keine erhalten habe, gab jedoch später zu, daß am Donnerstag Abend 12 Karten in seinem Hause abgegeben worden waren, welche er aber nicht benützte, da er sich die Ausstellung auf eine bezahlte Karte schon angesehen hatte. Weiter wendete er sich gegen den Teil, welcher besagte, daß das Council die Zuwendung von $5000 genehmigt habe. Dies sei eine ungerechte Behauptung, da das Council in Wirklichkeit nichts davon gewußt habe. Dies sei ein ziemlich hoher Betrag und wenn die Sache ordnungsgemäß vor dem Stadtrat gekommen wäre, wäre er wahrscheinlich nicht bewilligt worden. Er wäre nicht dafür, daß dieser Betrag den Steuerzahlern aus der Tasche gezogen werde, und er sei willens seinen Anteil an der Sache zu zahlen, wenn die übrigen Alderman dasselbe tun wollten. Stadtrat Rink sagte, daß er willens wäre dasselbe zu tun, wenn der Stadtrat versprechen würde in solchen Sachen in Zukunft nicht so freigebig zu sein. Stellvertretender Bürgermeister Mackay meinte, daß sich das Finanzkomitee benommen hätte, als wenn sie sich noch im Kindergarten befänden. Er werde zur gelegenen Zeit einen Antrag einbringen, wonach alle Zuwendungen über $500 erst den Steuerzahlern zur Genehmigung vorgelegt werden müßten. Ald. Rounding konnte sich mit dem Vorschlag Herrn Keenleyside's nicht einverstanden erklären, da die Sache doch den Aldermen vorgelegen hätte und jeder Alderman wissen müßte, wofür er stimme. Ein Antrag, daß sich der Stadtrat als ein Komitee des Ganzen zur Beratung zurückziehe, wurde niedergestimmt, da die Mehrheit der Meinung war, daß schon genug Reden gehalten worden wären. Als über den Bericht abgestimmt wurde, zeigte es sich, daß nur zwei — Keenleyside und Mackay — gegen die Annahme des Berichts gestimmten. Infolgedessen müssen die Steuerzahler $5000 bieten dafür, daß einige Stadtväter diese Ausgabe authorisierten, ohne erst ausdrücklich die Zustimmung der anderen Aldermen einzuholen.

Soll Zuwendung erhalten.—Schon mehrfach ist der Stadtrat von der Leitung des Hospitals der Grauen Schwestern ersucht worden, den Fahrweg, welcher von Dewdney Ave. nach dem Hospital führt, zu pflastern, aber jedesmal mußte das Ansuchen verweigert werden, da das Hospital Privateigentum ist und die Stadt kein Recht hat, auf solchem irgend welche Verbesserungen vorzunehmen. Da die Stadt jedoch in Anbetracht der großen Dienste, welches dies Hospital schon geleistet hat, gern bereit ist, irgend etwas zu tun, will man jetzt ein Nebengesetz ausarbeiten und den Steuerzahlern zur Abstimmung vorlegen, welches die Zuwendung von $3,000 an dies Hospital zwecks Deckung der Kosten einer Pflasterung des Fahrweges genehmigt.

Werden Unterschiede gemacht? — Auf der letzten Sitzung des Komitees für Oeffentliche Arbeiten kam es zu einer lang ausgedehnten Debatte über die Frage, ob bei den Außenarbeiten, welche die Stadt ausführen läßt, von den Vormännern gewisse Nationen zum Nachteil anderer bevorzugt werden. Herr Rink hatte dies in einer der letzten Sitzungen des Stadtrats behauptet und die Kommissare waren daraufhin beauftragt worden, Untersuchungen darüber anzustellen. Der Bericht der Wasserwerke und das Ingenieurs-Departement zeigten, daß die Mehrzahl der Angestellten Ausländer waren, während im Gesundheits Departement nur wenige Ausländer beschäftigt werden. In den beiden erstgenannten Abteilungen arbeiten insgesamt 232 Leute von denen 211 verheiratet sind. Ald. Rink blieb bei seiner Behauptung daß keine Bevorzugung stattfinde und Kommissar Pool stimmte damit vollständig überein, nur daß er meinte, die fremde Bevölkerung werde bevorzugt. Jedenfalls wird die Diskussion das eine Gute zur Folge haben, daß die Arbeitsverhältnisse der Stadt mal einer ganz eingehenden Untersuchung unterzogen werden sollen.

Starke Opposition. — Der Vorschlag des Vorsitzenden des Finanzkomitees Herrn Peart, die Verwaltung der gesamten städtischen Grundstücke in die Hände des Industrial Kommissars zu legen, stößt auf verschiedenen Seiten auf heftigen Widerstand. Es wird mit Recht darauf hingewiesen, daß dies sehr leicht zu einem Mißbrauch des in den Kommissar gesetzten Vertrauens führen kann. Die Mehrzahl der Aldermen sind Grundstückshändler und wäre es sehr leicht möglich, daß er von einigen veranlaßt werden könnte, diese Grundstücke mehr in deren Interesse als im Interesse der Stadt zu verwalten oder zu veräußern.

Gemüllabladeplatz soll geschlossen werden. — Infolge eines Briefes, der von dem Dorf North Regina an das Gesundheitskomitee gerichtet war, erhob sich wegen des Gemüllabladeplatzes eine ziemliche Diskussion. Dieser Brief forderte sofortige Schließung des Abladeplatzes, da derselbe eine öffentliche Gefahr für die Gesundheit der Bewohner North Reginas bilde und außerdem der von dort herkommende Gestank nicht zum Aushalten sei. Da Dr. Bow, der städtische Gesundheitsbeamte, seinen Bericht noch nicht fertig hatte, konnte er keine definitive Vorschläge machen und wurde die Beratung vertagt bis zur Zeit, wenn der Bericht fertiggestellt ist.

Stadt will Abfuhr besorgen. — Ein schwieriges Problem für North Regina ist durch das Entgegenkommen der Stadt gelöst worden. North Regina ist noch nicht in der Lage sich einen Gemüllverbrennungsofen anzuschaffen und da die Abfälle nur durch Verbrennen in hygienischer Weise beseitigt werden können, wurde bei der Stadt Regina angefragt, unter welchen Bedingungen sie die Abfuhr und Vernichtung übernehmen wolle. Es wurde beschlossen, mit North Regina einen Vertrag abzuschließen, wonach diese sich verpflichtet seinen Abfall in sanitär verschlossenen Wagen bis zur städtischen Transfer Station zu bringen, von wo sie die Stadt dann nach dem Incinerator behufs Verbrennung weiter befördern wird. Die Kosten sind mit 53c per Kubikyard Gemülle und 3c per Eimer Faekalien veranschlagt worden.

Moose Jaw will Pläne borgen. — Die Stadt Moose Jaw hat an die Stadt Regina das Ansuchen gerichtet, ihr die Pläne für die hier zu errichtende Polizeistation zu borgen, da man dort ein ähnliches Gebäude errichten und von den in Regina verwerteten Ideen gern Nutzen ziehen will. Das Ersuchen wird wahrscheinlich gewährt werden.

Zirkusgebühren sollen erhöht werden. — Herr Cook, der Vorsitzende des Vergnügungskomitees der Ausstellung sprach dieser Tage bei einer Sitzung des Lizenskomitees vor, um dasselbe zu bitten, die Lizensgebühr für Zirkusse zu erhöhen, da solche gerade immer vor der Ausstellungszeit oder zur selben Zeit hierher kämen und den Besuch der Ausstellung beeinträchtigten. Da das Ersuchen nicht schriftlich eingereicht war und Herr Cook auch nicht genügend Auskunft geben konnte, wurde die Angelegenheit bis zur nächsten Sitzung des Komitees vertagt.

Stadt wird vertreten sein. — Der Stadtanwalt und der Stadtclerk wurden als Delegierte für die Jahresversammlung der Saskatchewan Munizipalitäten ernannt, welche vom 24. bis 26. Juni in Moose Jaw abgehalten wird.

Nebengesetz soll vorgelegt werden. — Da das Finanzkomitee benachricht wurde, daß das Graue Schwestern Hospital die Vorlegung eines Nebengesetzes behufs Bewilligung von $3,000 wünscht, wurde beschlossen, ein solches bei nächster Gelegenheit mit zur Abstimmung vorzulegen.

Zeitiges Schließen - Nebengesetz. — Eine Anzahl Ladenbesitzer aus dem Ostende haben sich an die Stadt gewandt mit dem Ersuchen das Nebengesetz, welches den Schluß aller Läden um 7 Uhr vorsieht, zu widerrufen. Da zu einem solchen Widerruf zwei Drittel aller Geschäftsleute ihre Zustimmung geben müssen, konnte dem Ersuchen nicht stattgegeben werden. Falls es den Antragstellern gelingen sollte, eine Petition, welche die Namen von zwei Drittel der Geschäftsleute trägt, vorzulegen, soll das Gesetz widerrufen werden.

Neuartiger Versuch. — Um den Arbeitslosen Beschäftigung zu geben und auszufinden ob sich die Herstellung der Wasser und Kanalanlagen unter eigener Regie der Stadt billiger stellt, will man versuchsweise drei Block auf diese Art und Weise mit Wasser und Kanalröhren versehen. Wenn der Preis sich nicht höher stellt als der von Kontraktoren mit Maschinen geforderte, will man dann das ganze diesjährige Programm auf diese Weise ausführen. Herr Rink unterbreitete Zahlen, welche zeigen, daß die Kontraktoren selbst bei dem niedrigen Preis von 42c per Kubikyard, am Tage einen Profit von $133 machen und daß dies Geld den Steuerzahlern zu gute kommen sollte. Man will jedem Arbeiter einen Kontrakt für 12 Fuß Ausgrabung für $3.00 geben und sobald ein Arbeiter diesen Kontrakt ausgeführt soll er einen anderen Kontrakt erhalten. Der Rest der Arbeit, Legen der Röhren, Verlöten derselben und Wiederzuschütten soll durch Tagearbeiter im Stundenlohn gemacht werden.

Motorcycle für Polizei. — Die vor kurzem beschlossene Anschaffung eines Motorcycles für die Polizei ist nunmehr in die Tat umgesetzt worden und Polizist Boyd mit der Führung desselben beauftragt worden. Der Zweck des Motoristen ist die Patrouillierung der außenliegenden Distrikte und die Bewachung von schnell fahrenden Gefährten. Das Cycle ist mit einem Geschwindigkeitsmesser ausgerüstet, sodaß der Polizist wenn er einem Gefährt folgt, jederzeit feststellen kann, mit welcher Geschwindigkeit gefahren wurde.

Unfall. — Ein Farmer namens Charles Wood, welcher dieser Tage über die Albert Straße in die Stadt kam, verlor durch das Scheuwerden seiner Pferde die Kontrolle über dieselben. Die Pferde bogen scharf um die Ecke der 12. Ave., wodurch Frau Wood und ihr Baby aus dem Wagen geworfen wurden. Ein Mitglied des St. John Ambulanz Corps welches zufällig vorbeikam, leistete diesen die erste Hülfe und sorgte für die Ueberführung nach dem Hospital. Inzwischen rannte das Gespann die 12. Ave. entlang und bog in die Allee hinter der Post Office ein, wobei auch Herr Wood aus dem Wagen geworfen wurde. Herr Wood erlitt weiter keine Verletzungen ebensowenig die Pferde, welche kurz nachher angehalten wurden. Die Verletzungen von Frau Wood und dem Kinde sind auch nicht ernsthaft.

Versicherung des Stadteigentums. — In seiner letzten Sitzung beschäftigte sich das Finanzkomitee mit der Festsetzung der Feuerversicherung für die verschiedenen städtischen Gebäude etc. Gemäß den vom Kommissar vorgelegten Zahlen, werden die städtischen Gebäude einschließlich des rollenden Materials der Straßenbahn auf nahezu eine Million Dollars geschätzt. Das Komitee beschloß indessen den Wert um 109,000 zu verringern, wovon allein $100,000 auf die Straßenbahn entfallen. Der Gesamtbetrag des Versicherungswertes wurde auf $527,000 festgesetzt gegen $605,520 im vergangenen Jahr. Die Versicherungen wurden unter 88 Gesellschaften verteilt von denen jede $6,000 wert Versicherung erhält. Die Stadt wird also an Prämien ungefähr $10,000 zu zahlen haben. Herr Rink brachte wieder die Frage der eigenen städtischen Versicherung aufs Tapet, doch wurden endgültige Schritte in dieser Richtung nicht getan.

Kostenanschläge eingefordert. — Wir machen unsere Leser darauf aufmerksam, daß der Hülfsminister für Oeffentliche Arbeiten Kostenanschläge für den Bau eines Gerichtsgebäudes und Land Titles Office in Humboldt, Sask., eingefordert hat. Alles Nähere findet man in die Anzeige in dieser Nummer des „Courier."

Aus Neville berichtet uns Herr G. G. Blatz, daß das Wetter dort schön warm und windig aber etwas zu trocken ist. An Stellen kann das Getreide wegen der Trockenheit nicht aufgehen und anderen Stellen sieht es sehr schwach aus. Ein guter Landregen würde hier viel helfen. Da Herr Wieler auf seiner Farm ein Haus baut, hat Herr Blatz jetzt wieder einen Nachbarn mehr. Herr Blatz bittet jetzt noch alle, die an ihn schreiben wollen, wie folgt zu adressieren: G. G. Blatz, 7—12—13, Neville, Sask.

Aus Markinch berichtet Herr Edw. Kainz, daß sich das zehnjährige Söhnchen des dortigen Ladenbesitzers durch Spielen mit Streichhölzern in der Nähe von Gasolin solche Brandwunden zugezogen hat, daß er denselben erlegen ist. Die Saatzeit ist dort beinahe beendet und die Aussichten für eine gute Ernte sehr zufriedenstellend. Herr Kainz läßt noch alle Bekannten hier sowohl wie im alten Lande bestens grüßen.

Unrechtmäßige Pfändung.—Herrn Block, einem Farmer aus dem Govan Distrikt, wurde zu Unrecht auf Grund einer Hypotheke alle Pferde gepfändet, während die Hypothek nur auf zwei derselben lautete. Auf seine Klage hin wurden ihm vom Gericht $50 Schadenersatz zugesprochen.

$200 Schadenersatz.—George Scott, welcher von einem Gerüst fiel, während er für die Firma R. J. Lecky beim Bau der Berittenen Polizei Baracken beschäftigt war, erhielt vom Gericht $200 Schadenersatz zugesprochen. Dieser Betrag war schon vorher dem Kläger angeboten worden, erschien ihm aber zu niedrig.

Setzen ihr Handwerk fort. — Die Einbrecher, welche seit den letzten Wochen unsere Stadt unsicher machen drangen Freitag morgen in zwei Privathäuser auf der Smith Straße ein, wo sie für ihre Arbeit ziemlich reichlich belohnt wurden.

Hengstinspektionen beendet. —Die unter der Direktion des Landwirtschafts Departements ausgeführten Hengstuntersuchungen sind nunmehr beendet und drei Inspektoren ernannt worden, um die Ausführung der Akte zu überwachen. Für den Süd Distrikt wurde J. W. Hunter ernannt, für den West Distrikt E. W. Brett und für den Nordost Distrikt J. S. Fulton.

„Teutonia". — Die Gesangs-Sektion übt jeden Mittwoch, 8 Uhr Abends, im Klublokal. Die Sänger sind dringend ersucht, pünktlich und vollzählig zu erscheinen.

Dritte Separatschule für Regina. Trotzdem es erst etwas mehr wie ein ist, daß die St. Joseph Schule im Ostende der Stadt eröffnet wurde, muß man noch eine dritte Separatschule bauen, da sich die Räumlichkeiten in den bestehenden Schulen schon als zu klein erweisen. Der Kontrakt für die neue Schule, welche direkt südlich von der Holy Rosary Kathedrale gebaut wird, wurde dieser Tage unterzeichnet und wird mit dem Bau sofort begonnen werden.

Auskunft erbeten. — Wer von unseren Lesern kann uns die jetzige Adresse von Wm. Seuffert, zuletzt in Dupuis, Sask., wohnhaft, angeben? Besten Dank in voraus. Die Geschäftsleitung.

Weitere Nachrichten aus Regina, siehe Seiten 8 und 9.

Die Leute

fangen an auszufinden, warum wir billiger verkaufen können wie irgend jemand anders. Worin liegt der Grund dafür? Weil wir unseren Laden nicht mitten im Geschäftsviertel haben, wo die Mieten höher sind. Unser Laden befindet sich gerade einen Block östlich von der City Hall auf der Broad Ave., im Reitman Block. Wir führen folgende Sachen: Möbel, Betten, Federbetten, Matratzen, Decken, Vorhänge, Fenster-Rouleaux, Teppiche, Vorlegematten, Oefen, Herde und Heizöfen, Herrenkleidung, Schuhe und Stiefel. Wenn Ihr nicht alles in bar bezahlen könnt, geben wir Euch Zeit zum Zahlen. Wir machen vollständige Hauseinrichtungen.

Western Furnishing Co.

1606—11. Ave., Reitman Block, zwischen Ottawa und Toronto Straße.

$400.00 freier Piano-Kontest

Gehören Sie zu einer Kirche, einem Verein oder Klub, wo ein hübsches Piano gebraucht wird? Wenn dies der Fall ist, so haben Sie jetzt die beste Gelegenheit, eins ganz frei zu bekommen.

Kommt

Wir werden Ihnen gerne sagen, wie es zu tun ist. Nur ein wenig Arbeit zwischen Ihren Freunden und Vereins-Mitgliedern.

Passen Sie auf unsere spezielle freie Stimmen-Offerte jeden Mittwoch.

SCHACTER SUPPLY CO.

1602—10. Ave. Regina.

Billige Schiffskarten

Nach	Dritter Klasse	Von
$22.00	HAMBURG	
$22.00	ANTWERPEN	$29.50
$22.00	ROTTERDAM	$29.50
$22.00	AMSTERDAM	$29.50
$24.00	LIBAU	$34.00

Hierzu die Eisenbahnkarten von und nach allen Inlandspunkten des Kontinents oder Canadas zu billigster Berechnung.

Modernste Passagierdampfer. Bester Komfort.

Beste Verpflegung. Freundliche Bedienung. Sehr gutes und reichliches Essen. Kein Zwischendeck.

Besorgung von Pässen für russische Passagiere — von Russisch-Polnischen — von Affidavits. Kostenlose Geldanweisung an Passagiere, Rechtsberatung, Notarielle Akten etc. Fragen Sie Ihre Freunde, die durch mich oder meine Agenten gefahren haben, alle werden Ihnen sagen, daß sie gute gut und prompt bedient worden und zufrieden gewesen sind. Fördere Büchlein. Verkäufer an allen größeren Hafenplätzen. Korrekt richtung über Abfahrt und Ankunft der Passagiere. Alle Anfragen wolle man gütigst richten an

H. E. LIDMAN

349 Main Str. Deutsche General Schiffsagentur. Winnipeg, Man.

"DONALDSON LINE"

BENNETT & EADIE

1524 Elfte Avenue. Elektriker. Regina, Sask.

Wir spezialisieren in Drahtanlagen für elektrische Lichter für alte und neue Häuser und Gebäude.

Wir haben ein vollständiges Lager von elektrischen Sachen: **Lampen, Röster, Bügeleisen, Glocken** und andere kleine Artikel.

Laßt uns Euch einen Kostenanschlag machen, um Euer Haus mit elektrischem Licht einzurichten.

R. H. WILLIAMS & SONS LIMITED

Unser neues Department

China- u. Glaswaren

Weißes Tronslein-Tischgeschirr

Tee Tassen und Untertassen, per Dutzend	85c
Brot- und Butterteller, 5 Zoll, per Dutzend	60c
Teeteller, 6 Zoll, per Dutzend	65c
Frühstücksteller, 7 Zoll, per Dutzend	80c
Dinnerteller, 8 Zoll, per Dutzend	90c
Suppenteller, 7 Zoll, per Dutzend	80c
Fleisch-Auftrageteller, 10 Zoll, per Stück	20c
Fleisch-Auftrageteller, 12 Zoll, per Stück	35c
Hafergrütze-Schalen, per Dutzend	65c
Frucht-Schüssel, per Dutzend	55c
Sauce-Schüssel, per Stück	20c
Krüge, groß	30c
Krüge, mittelgroß	25c
Krüge, klein	20c

Weiße Tronslein-Schlafzimmerware

Wasserkrüge, per Stück	55c
Schüssel, per Stück	55c
Offene Nachtgeschirre, per Stück	40c
Nachtgeschirr Deckel, per Stück	20c

Wir bezahlen Ablieferungskosten auf jede Bestellung von **$5.00**

Bekanntmachung

Hiermit wird bekannt gemacht, daß jede Person, welche Eigentümer, Besitzer oder Beherberger eines Hundes resp. von Hunden ist, nach dem Nebengesetz der Stadt Regina verpflichtet ist, am oder vor 1. April jeden Jahres solchen Hund resp. Hunde registriert, nummeriert, beschrieben und lizensiert zu haben.

Ferner wird bekannt gemacht, daß Vernachlässigung oder Nichtbeachtung dieses Nebengesetzes zur Folge haben wird, daß außer anderen Strafen noch Ihr Hund resp. Hunde eingefangen und — wenn nicht ausgelöst — vernichtet werden.

Applikationen für Lizens unter diesem und allen Nebengesetzen der Stadt Regina sollen gemacht werden an den Lizenskollektor Jennett in der Assessor's Office City Hall.